



Wir fördern die Jugend in Rhein-Main. Helfen Sie uns helfen?



Fair, nachhaltig, sozial engagiert: Förderung der BASA-Stiftung im 5. Jahr

“Es geht auch anders – fair nachhaltig, sozial engagiert” lautet das Krebsmühlen-Motto. Um dem nachzukommen spenden wir wie in den vergangenen Jahren auch in 2010 einen Teil unseres Dezember-Umsatzes für Jugendprojekte in Rhein-Main. Mit Ihrem Einkauf helfen Sie direkt an die BASA-Stiftung, die über langjährige Erfahrungen mit der Entwicklung nachhaltiger Erziehungs- und Bildungsvorhaben verfügt und unsere Spende daher sehr wirkungsvoll einsetzen kann. Darüber, dass eine befreundete Firma sich zu verzehnfachen. Das ergibt eine Hebelwirkung Ihres Einkaufs stolze 20% macht! Dies ist unsere Bitte an Sie: Wenn Sie sowieso ein Möbelstück zu erwerben, wäre es schön, wenn Sie sich dazu in diesem Dezember-Monat entschließen könnten, damit eine namhafte Spendensumme zusammenkommt.



uns helfen: 2% Ihrer Einkaufssumme gehen an die BASA-Stiftung. Wir freuen uns in diesem Jahr außerdem bereit erklärt hat, unseren Spendenbeitrag zu verdoppeln, was eine verdoppelte Wirkung, die aus den 2% Spende aus unserer Erfahrung mit der Entwicklung nachhaltiger Erziehungs- und Bildungsvorhaben verfügt und unsere Spende daher sehr wirkungsvoll einsetzen kann. Darüber, dass eine befreundete Firma sich zu verzehnfachen. Das ergibt eine Hebelwirkung Ihres Einkaufs stolze 20% macht! Dies ist unsere Bitte an Sie: Wenn Sie sowieso ein Möbelstück zu erwerben, wäre es schön, wenn Sie sich dazu in diesem Dezember-Monat entschließen könnten, damit eine namhafte Spendensumme zusammenkommt.

Natürlich können Sie die **BASA-Stiftung** auch direkt unterstützen. Weitere Informationen über die Arbeit der Stiftung finden Sie in dieser kleinen Broschüre und auf der Webseite der Stiftung:

www.basa-stiftung.de - Spendenkonto: 51 420 748, Taunussparkasse, BLZ 512 500 00

BASA-Stiftung

zur Förderung von Jugendarbeit und Jugendforschung

Auszug aus dem **Stiftungsaufuf** (1991):

“Jugend heute - gefährlich oder gefährdet?

Öffentliche Aufmerksamkeit ist Jugendlichen jedenfalls gewiss, wenn sie sind, wie sie nicht sein sollen. Wäre es nicht besser, gemeinsam mit ihnen herauszufinden, wie sie sein wollen? . . . Für experimentelle Arbeit sind engagierte und phantasievolle Persönlichkeiten Voraussetzung – und Geld. Öffentliche Mittel aber werden immer knapper. Deshalb ist jetzt private Initiative gefragt . . . Dazu rufen der Vorstand der Stiftung und wir als Unterstützerinnen auf:

Lassen nicht auch wir die Kinder und Jugendlichen allein!”

Prof. Dr. Margarete Mitscherlich, Ignatz Bubis,
Dr. Diethelm Damm, Prof Dr. Robert Jungk,
Prof. Dr. Oskar Negt

Die Gesamterlöse unserer Spendenaktionen in der Krebsmühle betragen **2006 13.375 Euro**, **2007 14.842 Euro** und **2008 15.089 Euro** und **2009** trotz Wirtschaftskrise **12.567 Euro**, insgesamt also **51.882 Euro**. Zusätzlich spendete der "Hilfe zur Selbsthilfe e.V.", dem die Krebsmühle gehört, seit August 2009 7% seiner gesamten Mieterlöse.

Die BASA-Stiftung förderte damit - sowie aus weiteren Einnahmen - in diesen vier Jahren u.a.

- ◆ die Jugendarbeit und Antigewalttrainings des **basa e.V.** mit 87.900 Euro,
- ◆ Projekte gegen Jugendarbeitslosigkeit des **Werkhof Darmstadt** mit 26.000 Euro,
- ◆ Kinderkulturprojekte des **Theaterhaus Frankfurt** mit 20.000 Euro.



Projekt "Sprungbrett": Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen

Das **Projekt "Sprungbrett"** des **basa-Vereins** wendet sich an junge Frauen und Männer zwischen 14 und 27 Jahren, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder arbeitslos sind. Es sind Abgänger(innen) von Haupt- und Sonderschulen, die über einen schlechten oder gar keinen Schulabschluss verfügen und/oder nach Abbruch einer Ausbildung die Zeit bis zur nächsten Bewerbungsrunde nicht nur absitzen wollen.

Ziel des Projektes ist, die Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt in eine feste Stelle oder in ein Ausbildungsverhältnis zu vermitteln. Dazu werden sie in verschiedenen Arbeitsfeldern qualifiziert. Sozialpädagogische Fachkräfte helfen sowohl bei der Integration in die Gruppe wie auch bei persönlichen Problemen.

In regelmäßigen **Betriebspraktika** können sich die Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt erproben. Auf die **Prüfung zum Nachholen des Hauptschulabschlusses** bereitet "Sprungbrett" mit eigenem Unterricht vor.

Auch nach Vermittlung in eine Arbeitsstelle, einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz bleiben wir am Ball



und unterstützen sowohl den Arbeitgeber als auch die Jugendlichen durch **begleitende Betreuung.**



"Leseratten"

In Zusammenarbeit mit der "Hessischen Leseförderung", 20 Bibliotheken und zahlreichen Grundschulen entwickelt das Theaterhaus seit 2005 das Projekt "**Das Gespielte Buch**".

Kinder der 3. und 4. Grundschulklasse erhalten eine Auswahl von Büchern, die von der Leseförderung ausgewählt und innerhalb des Schuljahres zusätzlich zur Unterrichtslektüre von allen Kindern gelesen werden. Diese Bücher werden in der Aufführung "Die Geschichte der Leseratten" verarbeitet. Diese Aufführung findet jeweils in der Bibliothek statt und muß an jedem Spielort neu eingeprobt werden.

Die Geschichte spielt im Jahre 2030. Sie handelt von einem Bücherverbot (das von der "Bücherwehr" durchgesetzt wird) und von einer Gruppe, die sich dagegen zur Wehr setzt, indem sie die Bücher auswendig lernt. Am Höhepunkt endet die Aufführung und die Kinder werden aufgefordert, das Theaterstück zu Ende zu schreiben.

Über 5.000 Kinder haben an dem Projekt teilgenommen, über 500 eingereichte Texte sind ausgewertet und ausgezeichnet worden. Die Nutzung der Bibliotheken durch die Kinder hat danach nachweislich signifikant zugenommen. Aufgrund des Erfolges wird das Projekt auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.



THEATERHAUS
Kindertheater • Jugendtheater